



Feedback aus der Hausaufgabe

- Was ist Ihnen aufgefallen?
- Gab es grundlegende neue Erkenntnisse?
- Was hat gefehlt?
- Wieviel Zeit haben Sie aufgewendet?

OSDem

Kurse System Calls

Alle

Process Subsystem

File Subsystem

Exec (OSDem Wiki)

Read (OSDem Wiki)

Exit (OSDem Wiki)

Open (OSDem Wiki)

Fork (OSDem Wiki)

Wait (OSDem Wiki)

Beschreibung
 Der Exec (Execute) System call ist eine Möglichkeit, wie auf UNIX-basierten Betriebssystemen ein Programm ausgeführt werden kann.

Beschreibung
 Der Read System call wird verwendet, um Inhalte einer Datei zu lesen.

Beschreibung
 Der Exit System call ist eine Möglichkeit, wie auf UNIX-basierten Betriebssystemen ein Prozess beendet werden kann.

Beschreibung
 Der Open System call ist der erste Schritt, den ein Prozess vornehmen muss, um an den Inhalt einer Datei zu gelangen.

Beschreibung
 Der Fork System call ist die einzige Möglichkeit, wie auf UNIX-basierten Betriebssystemen ein neuer Prozess gestartet werden kann.

Beschreibung
 Der Wait System call ist eine Möglichkeit, wie auf UNIX-basierten Betriebssystemen auf einen Kindprozess gewartet werden kann.

Operating System Demonstrator

Datei Ansicht Info

Schrittzeitpunkt 1.985 s

System-Call angehalten

Interrupt auslösen

Systemübersicht x

Application

Library

System Call Interface

File Subsystem

Process Control Subsystem

Buffer Cache

Character

Block

Device Drivers

Hardware Control

Hardware

user level

kernel level

hardware

Log x

#	Titel	Nachricht
7	Process Control Subsystem: Kernel	<ul style="list-style-type: none"> • Allokieren und anfügen der neuen Regionen (Algorithmen allocreg & attachreg) • Laden des Inhalts der Datei in den Hauptspeicher (Algorithmus loadreg) • Vergrößern der data Region (Algorithmus growreg) • Allokieren und zuweisen der Stack Region • Speichern der Exec Parameter (user Stack) • Bereinigung der Adressen der user signal catchers im U Area • Setzen des initialen user stack pointer • Setzen des program counters (gelesen aus Dateihader) • Gesperrten Inode freigeben (Algorithmus lput)
8	System Call Interface	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen des Dateihaders • Freigabe der Speicher Ressourcen des alten user-level Kontext • Kopieren der Parameter aus dem alten Speicher in einen temporären buffer • Speichern der Parameter des Exec System calls im Kernel space • Entfernen der alten Regionen (Algorithmus detachreg) • Allokieren und anfügen der neuen Regionen (Algorithmus allocreg & attachreg) • Laden des Inhalts der Datei in den Hauptspeicher (Algorithmus loadreg) • Vergrößern der data Region (Algorithmus growreg) • Allokieren und zuweisen der Stack Region • Speichern der Exec Parameter (user Stack) • Bereinigung der Adressen der user signal catchers im U Area • Setzen des initialen user stack pointer • Setzen des program counters (gelesen aus Dateihader) • Gesperrten Inode freigeben (Algorithmus lput)

Exec abgeschlossen

Filter

Lektion 2: Aufbau & Blockstruktur eines Betriebssystems, Abgrenzung zu anderen HW/SW-Komponenten



- Die Blockstruktur eines Betriebssystems und Aufgabenzuordnung zu funktionalen Blöcken
- Anforderungen & Aufgabenteilung zwischen Betriebssystem und Hardware / Peripherie
- Anforderungen & Aufgabenteilung zwischen Betriebssystem und darauf aufbauender Middleware, Datenbanken und Applikationen



Anforderungen an das Betriebssystem

- Start des Systems
- Laden und Unterbrechen von Programmen (Laufzeitumgebung)
- Methoden für die Interprozesskommunikation
- Verwaltung der Prozessorzeit
- Verwaltung des primären und sekundären Speicherplatzes für das Betriebssystem und seine Anwendungen
- Verwaltung der angeschlossenen Geräte, Netzwerke etc.
- Schutz des Systemkerns und seiner Ressourcen vor nicht intendierter Benutzung
- Benutzerführung, Rollen & Rechte
- Einheitliche Schnittstelle für die System- & Anwendungsprogrammierung
- Ereignisprotokollierung



Aufgabenzuordnung zu funktionalen Blöcken

- Dateisystem
 - Struktur des Dateisystems (Baum, Graph, flach, ...)
 - Strukturelemente (Directories)
 - Zugriffsrechte auf Directories & Dateien
 - Anlage, Suche, Manipulation, Löschen von Dateien
 - Verwaltung von Datenblöcken auf Speichermedien
 - Kombination von Dateisystemen (mounting)
 - Benutzerschnittstelle und Navigation
 - Backup / Restore

Aufgabenzuordnung zu funktionalen Blöcken

- Prozess-Steuersystem (System- und Benutzer-Prozesse bzw. Threads)
 - Prozesse kreieren
 - Prozesse starten
 - Prozesse schedulen, Warteschlangen, Ressourcenverbrauch
 - Prozesse stoppen / unterbrechen
 - Prozesse terminieren (freiwillig / wegen Fehler)
 - Prozesskommunikation (Prozess-Prozess und Kern-Prozess / Prozess-Kern)
 - Zuordnung von Hauptspeicher und anderen geteilten Ressourcen
 - Ein-/Auslagerung von Prozessen
 - Prozesse und ihre Zustände anzeigen

Aufgabenzuordnung zu funktionalen Blöcken

- System Call Interface
 - Einzige Schnittstelle zwischen Kern und Benutzer
 - Normierung der Syntax & Semantik (POSIX 1003)
 - Parametrisierung und Übergabe
 - Übergabe der Kontrolle → Betriebsmodi

Aufgabenzuordnung zu funktionalen Blöcken

- Programmierung
 - Wahl der Programmiersprache / Systempräferenz
 - System-/Applikationsnahe Bibliotheksfunktionen
 - Programmierumgebung
 - Editor
 - Compiler
 - Assembler
 - Linker
 - Loader
 - Debugger
 - „Bundling“ in einer Applikation (z.B. Eclipse)

Aufgabenzuordnung zu funktionalen Blöcken

- Benutzerschnittstelle
 - Textuelle Basis-Schnittstelle mit Kommando-Interpreter (Shell) → Konsole
 - Programmierbarkeit (Scripting, Pipelining, I/O-Redirection) der Benutzerschnittstelle
 - Graphische Benutzerschnittstelle (GUI) mit Abstraktion der unterliegenden Komplexität & Syntax für Nicht-Systemspezialisten
 - Austauschbarkeit der Shell und der Systembefehle (Applikationen)

Betriebssystem und Hardware / Peripherie

- Das Betriebssystem muss:
 - die Fähigkeiten der Hardware optimal ausnutzen (z.B. Mehrprozessor-Architektur)
 - die Komplexität und Inhomogenität der Hardware und Peripherie verbergen (z.B. einheitlicher Systemaufruf für Daten Lesen oder Schreiben)
 - die Hardware und Peripherie vor unerlaubter Nutzung (Durchgriff auf die Hardwaresteuerung) schützen
- Peripheriegeräte sind per Definition unterschiedlich, sollen aber möglichst einfach und einheitlich in das System integrierbar sein.

Das Filesystem als generelle Schnittstelle

- Die Idee von Unix (inzwischen auch in anderen Betriebssystemen verwendet):
 - Das Dateisystem ist die einheitliche Schnittstelle für möglichst viele (alle) Subsysteme:
 - Dateien, Directories
 - Prozesssynchronisation (Lock Files, ...)
 - Prozesskommunikation (Pipes, Sockets)
 - Peripheriegeräte (Device Special Files)
 - Kommunikationsprotokolle (TCP/IP, ...)
 - Prozesse (/proc Dateisystem)
 - Bedingt eine zusätzliche Abstraktionsschicht

Betriebssystem und darauf aufbauende Komponenten

- Middleware
 - Aus Sicht des Betriebssystems sind Middleware-Komponenten Applikationselemente, d.h. sie laufen primär im „user space“ ab und machen Systemaufrufe wie andere Applikationen auch.
 - Intern können Middleware-Umgebungen (Java, .NET usw.) betriebssystem-typische Aufgaben (Ressourcenverwaltung, Scheduling usw.) wahrnehmen (jedoch innerhalb des Prozess-Adressraums).
- Datenbanken
 - Meist ebenfalls im „user space“, jedoch oft mit speziellen, intern geschützten Zugriffen auf das Dateisystem, Hauptspeicher etc.
- Applikationen
 - Laufen im „user space“, Systemaufrufe wo nötig, Scheduling



Übung (ca. 30 min.)

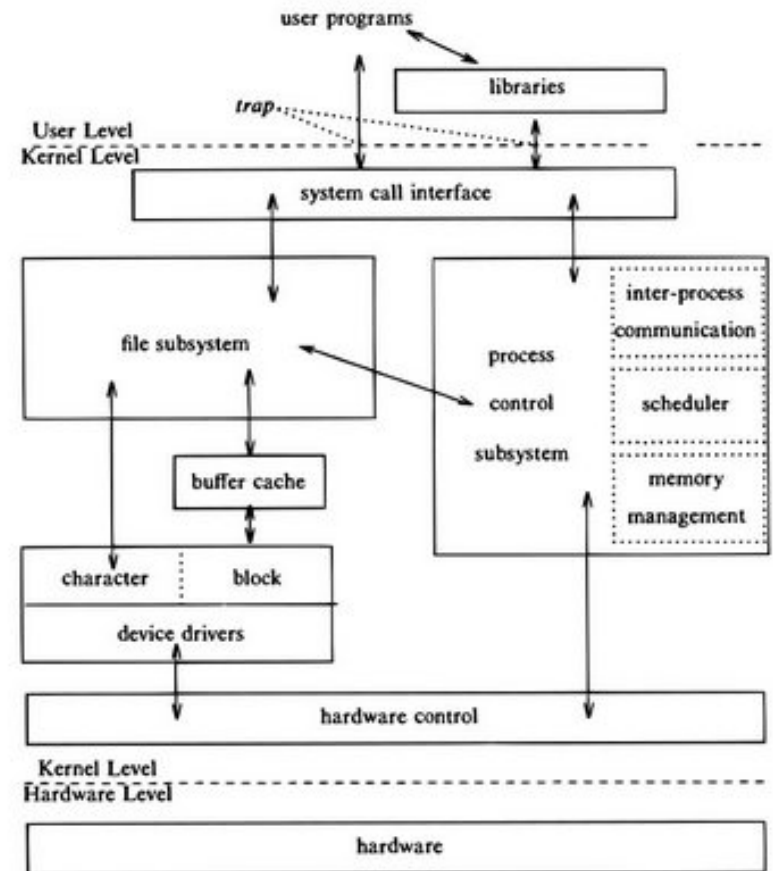
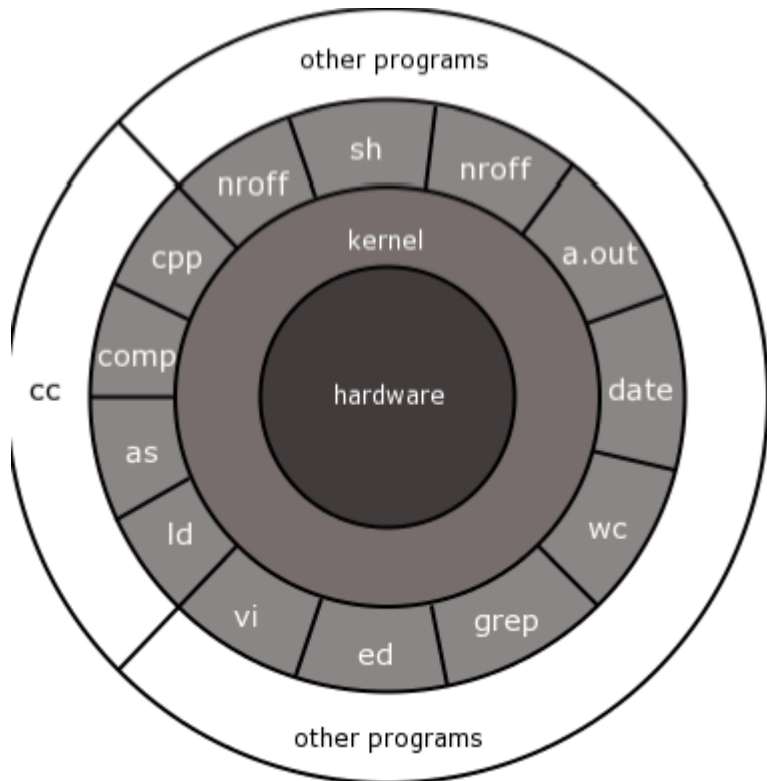
- Aufgabe(n) gemäss separatem Aufgabenblatt
- Lösungsansatz: Einzelarbeit oder Gruppen von max. 3 Personen
- Hilfsmittel: beliebig
- Besprechung möglicher Lösungen in der Klasse (es gibt meist nicht die eine «Musterlösung»)

Übungsbesprechung (ca. 15 min.)

- Stellen Sie Ihre jeweilige Lösung der Klasse vor.
- Zeigen Sie auf, warum ihre Lösung korrekt, vollständig und effizient ist.
- Diskutieren Sie ggf. Design-Entscheide, Alternativen oder abweichende Lösungsansätze.
- Gibt es Unklarheiten? Stellen Sie Fragen.

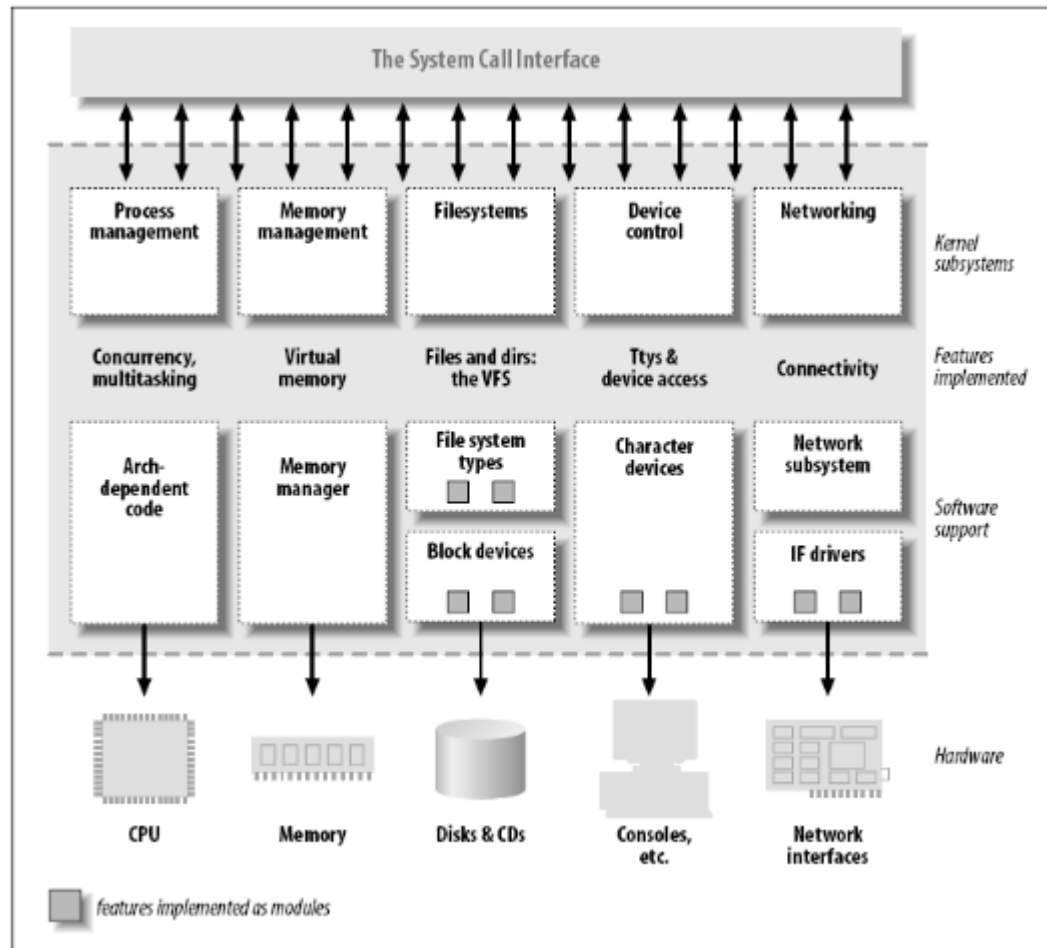


Die Unix-Schichtenarchitektur

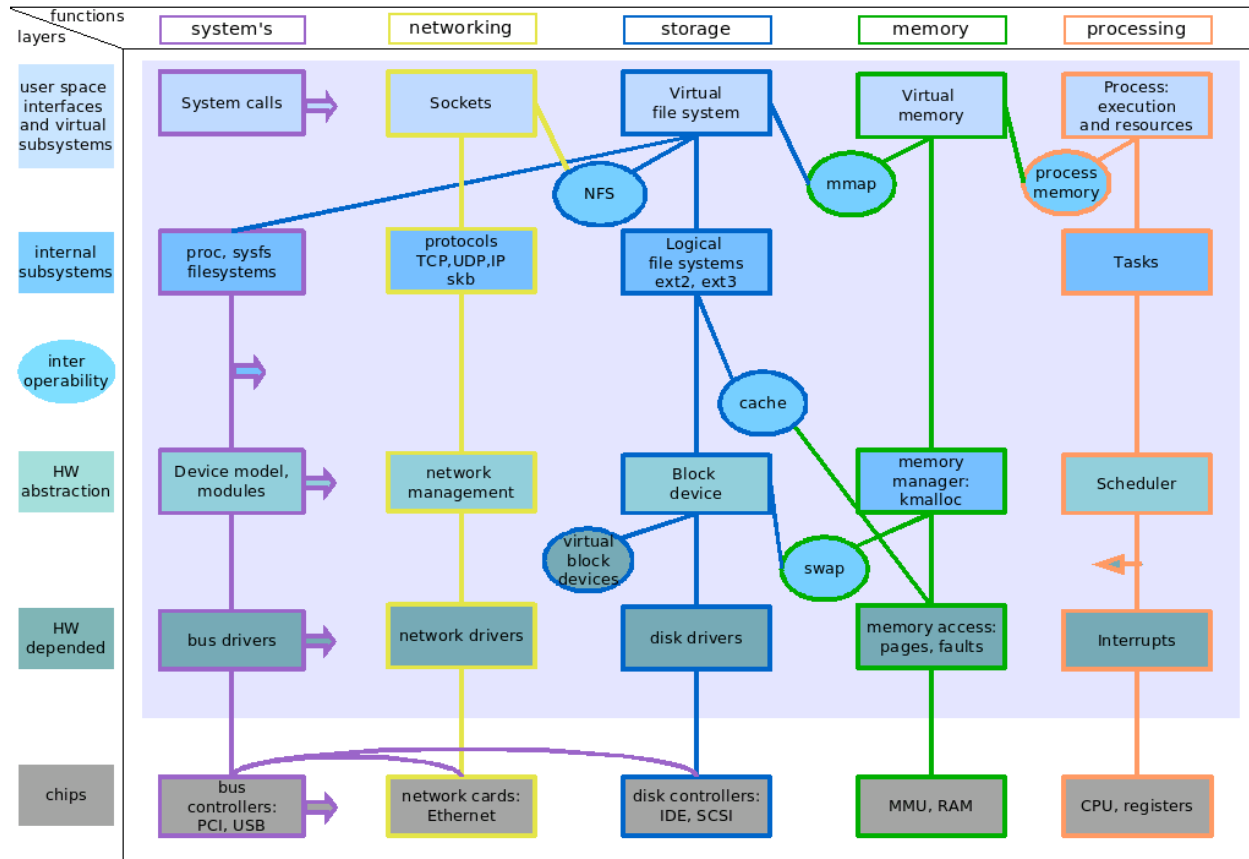


Maurice Bach: The Design of the Unix Operating System

Die Linux-Schichtenarchitektur

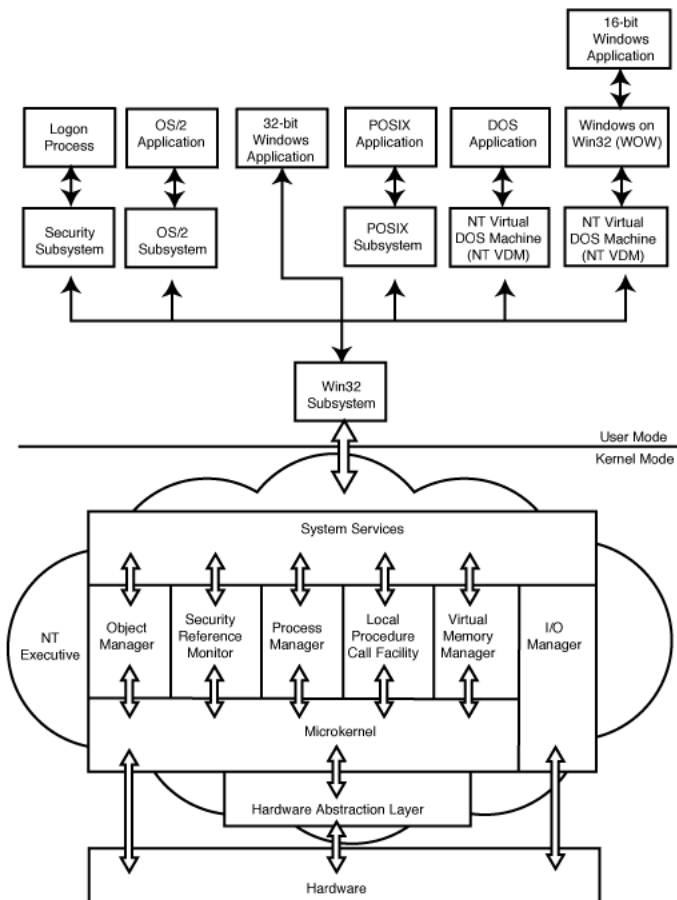


Simplified Linux kernel diagram in form of a matrix map

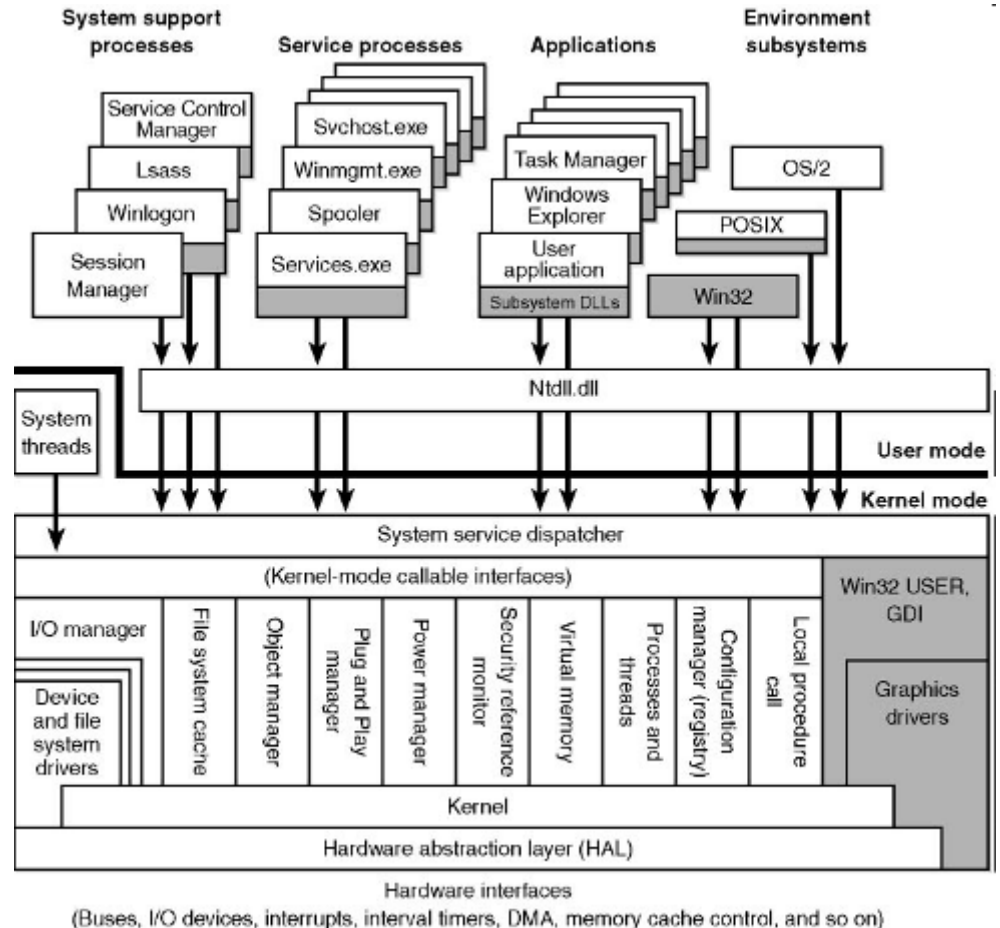


Designed with OpenOffice.org by (cc) (by-nc-sa) Constantine Shulyupin, www.linuxdriver.co.il

Die Microsoft Windows-Schichtenarchitektur

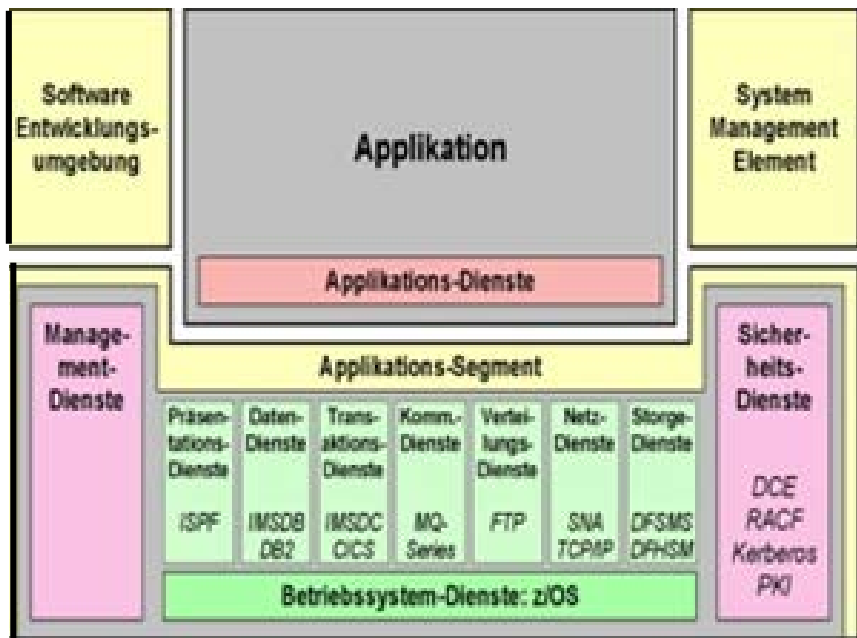


Win NT: <http://www.softlookup.com/tutorial/winnt/02fig04.gif>



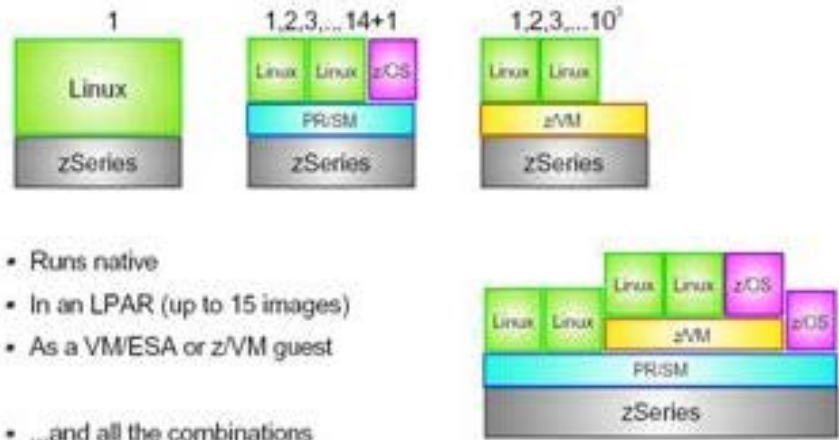
http://p.blog.csdn.net/images/p_blog_csdn_net/hongmy525/339986/o_WinNtKernel2-3.bmp

Die IBM z/OS-Schichtenarchitektur



3 ways to run Linux on S/390 and zSeries

IBM @server zSeries



- Runs native
- In an LPAR (up to 15 images)
- As a VM/ESA or z/VM guest
- ...and all the combinations

Zusammenfassung der Lektion 2 und Hausaufgabe

- Die Blockstruktur eines Betriebssystems und Zuordnung funktionale Elemente zu den einzelnen Blöcken.
- Abgrenzung und Aufgabenteilung zwischen Betriebssystem, Hardware, Peripherie, Middleware, Datenbanken und Applikationen.
- Hausaufgabe:
 - Repetieren Sie den Stoff dieser Lektion.
 - Studieren Sie die Webseite „<http://en.wikipedia.org/wiki/Unix>“.
 - Beschäftigen Sie sich mit dem Demonstrator „OSDem“